

MITTEILUNG / 24.11.2009

Tillmann: Gewalt gegen Frauen kein Kavaliersdelikt

Herausgeber: Antje Tillmann MdB

Redaktion:

Johannes Nehlsen (030) 227-77019

Telefax (030) 227-76497

antje.tillmann@bundestag.de

www.antje-tillmann.de

Am 25. November findet der von den Vereinten Nationen deklarierte Internationale Tag zur Beseitigung jeder Form von Gewalt gegen Frauen statt. Dazu erklärt die CDU-Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann:

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Häusliche Gewalt, die häufigste Form, zieht sich durch alle Gesellschaften und Schichten. Deutschland ist da leider keine Ausnahme: Aus einer Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Jahr 2004 geht hervor, dass insgesamt 40 Prozent aller Frauen seit ihrem 16. Lebensjahr entweder körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt haben – mitten in Deutschland. Mit Initiativen wie zum Beispiel den Aktionsplänen der Bundesregierung zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen gehen wir gegen diese Situation vor.

Solange jedoch häusliche Gewalt gegen Mädchen und Frauen von Einigen als Kavaliersdelikt oder gar als Privatsache angesehen wird, wird die Politik alleine nichts ausrichten können. Mädchen und Frauen müssen mit dem Selbstverständnis leben, dass häusliche Gewalt keine Situation ist, die sie zu erleiden haben. Dazu brauchen wir die Unterstützung aller - der Familien, der Ehemänner, der Mütter, der Väter und der Geschwister, aber auch die der Nachbarn, Lehrer, Freunde, Kollegen und der Medien.

Nachahmenswert ist daher zum Beispiel die Unterstützung des Ordens der Schwestern „Vom guten Hirten“, die sich unermüdlich gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen einsetzen durch der Erfurter Frauenunion gemeinsam mit ihrem Landesverband. Ein Frauenhaus und eine Frauenschutzwohnung werden von ihnen in Erfurt betreut. Auf Grund dieses Engagements sind die Schwestern „Vom guten Hirten“ mit dem Kommunikationspreis „Kairos“ zu Beginn des Jahres ausgezeichnet worden.

Auch weiterhin wird die Frauenunion der CDU Erfurt die Schwestern "Vom guten Hirten" und auch andere Fraueneinrichtungen unterstützen. Die Eintrittsgelder ihrer zahlreichen Buchlesungen wurden zu großen Teilen dem Orden gespendet.